



MPF: 2009 Zuwachs bei Spenden und Finanzen



MPF: Förderzusagen € 9,3 Mio.

Die privaten Geldspenden in Deutschland sind im vergangenen Jahr um 3 % auf knapp € 2,1 Mrd. gesunken. Auch die Zahl der Geber ist rückläufig: Die Spenderquote der Deutschen lag erstmals unter 20 %. Die verbliebenen Geldgeber gaben häufiger – im Schnitt sechsmal im Jahr. Die Höhe der durchschnittlichen Spende sank jedoch um knapp einen Euro auf € 27. Humanitäre Hilfe bleibt das wichtigste Anliegen der Spender, ihr fließen drei Viertel aller Finanzmittel zu. Die **Max-Planck-Förderstiftung** konnte trotz dieses allgemeinen Trends Spenden und Förderzusagen in Höhe von rund € 9,3 Mio. für die Wissenschaft verbuchen.

2009: + 4,5 %

In der größten Finanzkrise seit 80 Jahren blieb das Vermögen der Stiftung verlustfrei erhalten (so schon in der **MPF-Info 01/10** berichtet). Nun steht die endgültige Performance für das Gesamtjahr 2009 fest: + 4,5 %.

MPG/MPI: Neues aus der Wissenschaft



MPI Münster: an die Spitze der Stammzellforschung

Eine Investition in Höhe von € 80 Mio. des Landes NRW und des Bundes soll das **Max-Planck-Institut** in Münster zur Nr. 1 der Stammzellforschung in Deutschland machen: Hier entsteht ein Referenzzentrum für angewandte Stammzellforschung CARE (Centrum für Angewandte Regenerative Entwicklungstechnologien). Im Mittelpunkt stehen Medizin und Arzneimittelforschung mit dem Ziel, Therapieansätze für derzeit noch unheilbare Erkrankungen wie Parkinson oder Alzheimer zu finden.

www.mpg.de/pdf/pri/refStammzellforschung.pdf



Vulkaneruption: kein Einfluss auf das Klima

Forscher vom **MPI für Meteorologie** in Hamburg gehen davon aus, dass der jüngste Vulkanausbruch des Eyjafjallajökull in Island keine Auswirkungen auf das globale Klima haben wird. Entscheidend hierfür seien die Schwefelemissionen – und die sind bislang gering. „Aus Satellitendaten sind 3000 bis 4000 Tonnen SO₂ (Schwefeldioxid) für die Eruption abgeschätzt worden“, so Dr. Claudia Timmreck vom **MPI**. Frühere Vulkanausbrüche, etwa des Pinatubo auf den Philippinen im Jahr 1991, hätten zu einer globalen Abkühlung geführt. „Aber der Pinatubo hat 5000mal mehr SO₂ emittiert.“ Ändern könnte sich die Situation jedoch, wenn weitere und stärkere Eruptionen auftreten.

Aktuelles dazu auf: www.mpimet.mpg.de



Gespräche über Energie (München)

Energie ist das Lebenselixier der modernen Gesellschaft. Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit Energie ist daher eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahrzehnte. In der neuen Reihe des **Max-Planck-Forums** München „In Schwung gebracht“ werden die Beiträge, die die Forscher der **Max-Planck-Gesellschaft** hier leisten, vorgestellt.

- 5. Mai: „Kernfusion – das Sonnenfeuer auf der Erde“
(Prof. Dr. Günther Hasinger/**MPI für Plasmaphysik**)
- 20. Mai: „Neu aufgeladen – die Batterie von morgen“
(Prof. Dr. Joachim Maier/**MPI für Festkörperforschung**)
- 8. Juni: „Strom aus Stroh – von der Biomasse zur Brennstoffzelle“
(Prof. Dr.-Ing. Kai Sundmacher/**MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme**)
- 22. Juni: „Solarkraftwerk Pflanze – die Natur als Vorbild“
(Prof. Dr. Wolfgang Lubitz/**MPI für bioanorganische Chemie**)

Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr im Max-Planck-Haus am Hofgarten (Hofgartenstr. 8, 80539 München). Platzreservierung erbeten unter foerderung@mpg.de. www.forum.mpg.de